

OPERSEE NACHRICHTEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG AM OBERSEE



Erfolgreich

Der Ruderer Aristide Meguid ist Schweizer Meister im Doppelzweier. Garantiert der erste in einem lila Boot.

Seite 5

Linth-Kanti

Die Obersee-Schüler müssen nach Wattwil in die Kanti. Die Linth-Kanti wird kaum Realität werden

Seite 9

Rockfest Schmerikon

Die Luzerner Band Dada Ante Portas ist eine der Hauptattraktionen am Schmerikner Rockfest von Ende Juli.

Seite 17



PFÄFFIKON/RICHTERSWIL

Lila «Boot» ist Schweizer Meister

Der Pfäffiker Moderiese Charles Vögele spendiert dem Seeclub Richterswil einen lila Doppelzweier. Und dieses Boot mit dem Namen Charles, wird Schweizer Meister. Die Freude ist riesig. Auf beiden Seiten. Eine Erfolgsstory.

Was hat der Konzern mit dem Rudersport zu tun? «Eigentlich nicht so viel», lacht Selina Späni, Projektmanagerin Marketing, «aber nach der Werbekampagne mit Mitgliedern des Seeclubs Richterswil (die ON berichteten), wollten wir die Zusammenarbeit fortsetzen.» Heraus kam «Charles». Das schnittige, lilafarbene Boot wurde mit Aristide Meguid (Seeclub Richterswil) und Fabian Stähelin (Seeclub Sempach) an den Rudern am Sonntag Schweizer Meister.

Stolze Patin

Nun wurde am Sonntag gleich doppelt gefeiert. Selina Späni, Patin von «Charles», dem Doppelzweier, durfte das Boot taufen, mit Champagner natürlich, und gleichzeitig wurde der Schweizer Meister Aristide Meguid (18) gefeiert. Dieser ist begeistert vom lila Boot. «Die anderen Ruderer haben schon geschaut ob der Farbe des Doppelzweiers. Es ist ein tolles Boot und hat einen guten Lauf», so der Richterswiler.



Die Patin Selina Späni tauft das Vögele-Boot.

Fotos: Anna Kohler

Das beste Boot im Club

Der lila Flitzer ist brandneu, gefertigt im Jahr 2013. Der Trainer des Regatta-



Vier gewinnt: Selina Späni von Vögele, Trainer Adi Schmid und der Schweizer Meister Aristide Meguid mit «Charles», dem lila Doppelzweier.

Teams, Adi Schmid, stellt klar: «Das Boot muss sich der Ruderer verdienen. Aristide Meguid hat am meisten in diese Meisterschaft investiert.» Investiert? «Verzicht ist ein grosses Investment. Wenn seine Kollegen am Zürichfest waren, war Aristide früh im Bett, um am nächsten Tag fit für die Meister-

schaft zu sein», so der Trainer. 1700 Kilometer ist Meguid seit Januar gerudert. Neun Trainingseinheiten pro Woche. Da bleibt nicht viel Zeit für Kollegen. Aber deshalb durfte Meguid mit Charles starten. Und das hat sich ja definitiv gelohnt.

Anna Kohler